

Geschichten unter dem Wal

Leseabend im Museum mit Gedichten und Erzählungen von Berend de Vries

" Borkum/jan - „... In den Dünen ist es feucht und still. Die weiße, gezackte Blüte des Sumpferzblattes blinkt herbstlich blaß in den Dellen. Braun und bronzefarben sind die tropfnassen Blätter der Brombeeren; reife blaue Früchte sitzen neben grasgrünen am kriechenden Gerank. Ein Falke rüttelt über den Moosdünen. Wilde Kaninchen hoppeln in ihren Bau. In der Ferne fällt ein Schuß. Elfenbeinfarben und korallenrot blinken die Beeren des Sanddorns aus dem silbergrauen Laub. Hoch ragen hier auf Borkum-Ostland die Dünen. Stille wohnt in ihren tiefen, wolkenüberschatteten Kesseln. Diese Stille umpült unser Herz, indessen fern und gedämpft die Stimme des Meeres vom Strand herübertönt. Und hier, am freien Nordstrand, wollen wir Abschied von dir nehmen, Borkum. Es gibt keinen Inselnamen, in dem das Wesen der Nordsee, die Mutter aller friesischen Inseln, so klangvoll widertönt, wie in deinem“.

Poetische, wohlklingende Worte, geschrieben von einem Dichter der Seefahrt und des Meeres, dessen tiefe Liebe zu seiner Heimat in jeder Zeile zum Ausdruck kommt. Berend de Vries wurde am 31. Dezember 1883 in der Seehafenstadt Emden geboren. Der Vater war Schiffskapitän, die Mutter stammte von einem Bauernhof in der Krummhörn. Nach dem Besuch der Realschule kam er zur Seekabel-Telegraphie in Emden. Aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig pensioniert, lebte er seitdem als freier Schriftsteller und veröffentlichte seit 1920 unzählige Bücher - Lyrik und Prosa in hoch- und plattdeutscher Sprache. De Vries notierte auch Volkserzählgut und verarbeitete Märchen-, Schwank- und Sagenstoffe in vielen seiner zumeist plattdeutschen „Vertellsels“ und Balladen. Verwandtschaftliche Bindungen zogen ihn seit frühester Jugend zur Insel Borkum, dessen unvergleichliche Schönheit er in feinsinnigen Versen und beeindruckenden Geschichten festhielt.

Für sein umfangreiches literarisches Werk bekam de Vries mehrere Auszeichnungen und hohe Ehrungen. 1958 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland und fast zeitgleich den Ehrenbürgerbrief der Stadt Borkum.

Vor wenigen Tagen ehrte die Gemeinde Borkum den 1959 verstorbenen Dichter in besonderer Weise, als man den Platz am Alten Leuchtturm in Anwesenheit seiner Enkelinnen Reina und Uda Kortkampf zum „Berend de Vries Platz“ ernannte.

In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Arbeitskreis möchte der Heimatverein der Insel Borkum am kommenden Donnerstag, den 11. September 2008 den feinsinnigen Lyriker und begabten Dichter zu Wort kommen lassen. Im Inselmuseum „Dykhus“ soll um 20 Uhr eine Lesung verschiedenster Werke von Berend de Vries stattfinden, vorgetragen von Mitgliedern des Vereins. Der musikalisch hoch

begabte und weit über die Grenzen Ostfrieslands bekannte Insulaner Albertus Akkermann erklärte sich spontan bereit, diese Vorträge mit eigenen und passenden Kompositionen auf dem Akkordeon zu begleiten und zu ergänzen. In der Pause sollen vitaminreiche Erfrischungen und geschmackvolle Fischdelikatessen angeboten werden.

Eine Lesung in einem außergewöhnlichen Rahmen, umgeben von geschichtsträchtigen Exponaten, ist sicherlich ein Anreiz für zahlreiche Besucher, wobei die Anzahl der Sitzplätze allerdings beschränkt bleibt und ein kleiner Unkostenbeitrag sicher angemessen ist. Herzlich willkommen im Heimatmuseum, zu Gedichten und Geschichten von Berend de Vries, dem Dichter der Insellandschaft."